

# Liederdichter des Methodismus

300. Geburtstag von Charles Wesley / Biographien und Predigten in Göttinger Verlag

Die evangelisch-lutherische Kirche hat in diesem Jahr groß den 400. Geburtstag ihres bekannten Liederdichters Paul Gerhardt gefeiert. Ein anderer großer christlicher Liederdichter wurde am 18. Dezember vor 300 Jahren geboren: Zusammen mit seinem Bruder John (1703 bis 1791) wurde Charles Wesley (1707 bis 1788) im 18. Jahrhundert in England einer der führenden Köpfe der methodistischen Bewegung, einer christlichen Erweckungsbewegung. Als Prediger und Organisator stand Charles ein wenig im Schatten seines Bruders John, aber durch seine Lieder, so der ehemalige Methodisten-Bischof Walter Klaiber, habe er im englischsprachigen Raum weit über den Bereich des Methodismus hinaus gewirkt. Dort lasse sich seine Wirkung nur mit der Paul Gerhardts im deutschsprachigen Raum vergleichen.

Von Charles Wesley stammt etwa der Text des bekannten englischen Weihnachtsliedes „Hark! The herald angels sing“ (Hört die Engelchöre singen), zu dem später Felix Mendelssohn Bartholdy die Melodie lieferte. Zu Wesleys weiteren Lieddichtungen zählen unter anderem „Christ, der Herr, ist auferstanden“ (Christ, the lord is risen today), „Jesus, Heiland meiner Seele“ (Jesus, lover of my soul) oder „Komm, Du langersehnter Jesus“ (Come, thou long expected Jesus). Viele seiner Lieder finden sich noch heute im methodistischen Gesangbuch. Auch in Gesangbüchern anderer protestantischer Kirchen sind Werke von ihm vertreten.

Die von der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland herausgegebenen Titel betreibt seit zwei Jahren der Göttinger Verlag Edition Ruprecht. Dort ist im Jubiläumsjahr erstmals eine Auswahl der Predigten von Charles Wesley in deutscher Sprache erschienen (142 Seiten, 19,90 Euro). Dadurch wird auch dieses Schaffensfeld stärker be-



Der Paul Gerhardt des englischsprachigen Raumes: der Methodismus-Mitbegründer Charles Wesley, Ölbild von Frank Salisbury.

leuchtet. Wesley habe, wie der Übersetzer Martin E. Brose im Nachwort schreibt, im Gegensatz zu den akademisch-trockenen, stark moralisierenden Predigten seiner Zeit „von Liebe durchglühte Predigten, die von Herzen kamen und zu Herzen gingen“, gehalten.

Die Edition Ruprecht bereitet zudem zwei Biographien von Charles Wesley vor: von John R. Tyson auf Englisch und von Gary Best in deutscher Übersetzung. Bereits erschienen ist im gleichen Verlag das Werk „John Wesley und der frühe Methodismus“ von Richard P. Heitzenrater, Professor für Kirchengeschichte und Wesleystudien in den USA (394 Seiten, 24, 90 Euro). Heitzenrater beleuchtet Entstehung und Geschichte des Methodismus in England und Nordamerika. **JÖRN BARKE**

## Geschichte des Methodismus

Der Methodismus ist als Erneuerungs- und Erweckungsbewegung im 18. Jahrhundert in England entstanden. Weil sich die Gründer der Bewegung methodisch-sorgfältig um ein ernsthaftes Glaubensleben bemühten, wurden sie Methodisten genannt, was ursprünglich als Spotname gemeint war. Kennzeichen der Bewegung waren Straßenpredigten, ausgedehnte Evangelisationsreisen und ein besonderes Engagement für sozial Benachteiligte und Randgruppen. Im Methodismus wird die bewusste innere Umkehr, die lebensverändernde Erfahrung der Gnade Gottes und das Wachsen in der

Liebe betont. Die methodistische Kirche steht auf dem Boden der Reformation. Neben anglikanischen sind auch lutherische, herrnhutische und gemäßigt calvinistische Einflüsse für ihre Theologie bestimmend gewesen. Aus einer Bewegung innerhalb der anglikanischen Kirche entwickelte sich der Methodismus allmählich zu einer eigenen Freikirche, die in verschiedenen Ausprägungen heute in 132 Ländern vertreten ist.

Weltweit gehört die methodistische Kirche zu den stärksten evangelischen Konfessionen. Die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland ist mit etwa 64000 Menschen dagegen

relativ klein. Schwerpunkte liegen in Baden-Württemberg und Sachsen. In Südniedersachsen gibt es nur eine Gemeinde in Clausthal-Zellerfeld. Die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland ist ein Zweig der internationalen United Methodist Church mit mehr als zehn Millionen Mitgliedern. Zum Weltrat Methodistischer Kirchen gehören mehr als 70 Millionen Mitglieder. Zu diesem Weltrat gehört die auch in Deutschland vertretene Kirche des Nazareners. Zu anderen evangelischen Freikirchen bestehen Bezüge: So sind die Grundsätze der Heilsarmee vom Methodismus geprägt. **BAR**